



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Fragstück Des Christlichen Glaubens/ an die neue Sectische Predigkandten

Hay, John

Freyburg in der Eydgnoschaft, 1587

VD16 H 844

Die 158. Frag.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32773

Die 154. Frag.

Warumb habt jr vnderstanden das Fronzenchen deß heiligen Creutes auszutilgen/so es doch zu jederzeit das warhafft Gemerck vnd Warzenchen deß Christen Menschens ist gewesen/darab ihm auch der leydige Teuffel entzist/wie wöllet jhr nun die Sach verthädigen / das man euch deßhalb nicht für warhafft Knecht deß Teuffels halte ?

Die 155. Frag.

Sittenmal zur zeit deß grossen Keyfers Constantini/die Donatisten sindt gottlose Lasterer geachtet worden / das sie die Altär darauff die Catholischen Priester das heilige Opfer der Weß vernicht hätten/abzuwäschen vnnnd zuschaben vnderstanden hatten/so habt jhr ohn zweyffel vil ein grösser Laster begangen/als jhr die Altär überall habt zerstöret vnnnd das vnder vbersich gekehret.

Die 156. Frag.

Deweyl jhr die Tempel vnd Häuser Gottes habt in Rossstall verkehret / euern Rossen auff den Gräbern vnserer Königin gestreuwet/das Gebein der Abgestorbenen Christ gläubigen / auß den Gewelben vnnnd Gottsäckern heraus graben vnnnd Krautzgärten auff die Kirchhöff gepflanzt / so vergleichen sich euere Thaten vil mehr den yngläubigen Heyden/ als den Christen.

Die 157. Frag.

Warumb habt jhr vnserer Königen Grabgestell vnnnd Monument zerschleiff / als wären sie Christlicher Religion nicht gemeh/so jhr doch hernach in euerm fürnehmsten Tempel zu Edenburg jhren Edelleuthen vnnnd Vnderthanen vil köstlich ere habt auffgerichtet.

Die 158. Frag.

Warumb habt jhr das Heiligthumb oder Gebein der Heiligen Gottes verbrennt ? so sie doch bey ihrem Leben ein

Tempel vnd Tabernackel des H. Geists sindt gewesen/ vnnnd von allen Gottseligen Christen sindt von der zeyt der Aposteln an/ in hohen Ehren vnd Wirden behalten worden.

Die 159. Frag.

Wie wöllet ihr abermal bestehen/ das ihr der heiligen Vätern als Ambrosij/ Augustini/ Hieronymi vnnnd anderer Schrifften vnd Bücher habt zum Feür verurtheilt vnnnd verbrendt/ vnd dörrffet danocht dem gemeynen Mann fürgeben/ ihr lehren eben denselben Glauben den sie bekändten.

Die 160. Frag.

Willich mag man euch den Mucken vergleichen / die der kleinen Auden nachsuchen/ vnd den gesunden Leib vbersehen/ da ihr etwann ein zweyffelhaften Spruch auß den Vätern herfür ziehet / vnnnd darneben seiner ganzen vberigen schönen vnd heylsamen Lehr nicht achten wöllet/ dann also gebt ihr genügsam zuverstehen/ das jr des verfluchten Chams Geschlechts sind/ der seines Vatters Scham nicht bedeckt/ sonder verspottet.

Die 161. Frag.

Wher kompts/ so man ein Zeugnuß auß den heilige Vätern anzeucht/ die euch der Lügen bezeugt / das jr antwortet/ sie seyen Menschen gewesen vnd haben irren mögen/ Ist dann Caluinus ein Engel gewesen? ist er dann ein Prophet von Gott gesandt? wie er sich dann vnverschämpt rühmet/ ein Prophet vnd Euangelist zuschn/ ist er dann so vollkommen gewesen/ das er nie habe geirrt/ noch sein Lehr verbessert/ wie dann Beza sein Jünger fälschlich fürgibt / dann man klärlich das Widerspil allein an seinen Institutionen sieht/ die er nie weder Lateinisch noch Fransösisch von neuwem hat wider trucken lassen/ er hätte dann etwas zuvor darinn geändert vnd verbessert.

Die 162. Frag.

Wist nun der Austrag vnd die Warheit euwers offentlihen fürgebens / da ihr klärlich habt gezeuget vnnnd zugesagt/

sagt/